



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Juni 2010

Wien, im Juli 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende Juni/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	212.753	- 7,3%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	33.183	- 10,1%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	45.970	- 1,2%
Offene Stellen	33.982	+ 26,1%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.426.634	+ 1,0%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	5,8%	- 0,5%
Lehrstellensuchende	4.185	- 2,0%
Offene Lehrstellen	2.912	+ 4,6%

Quellen: AMS, Hauptverband

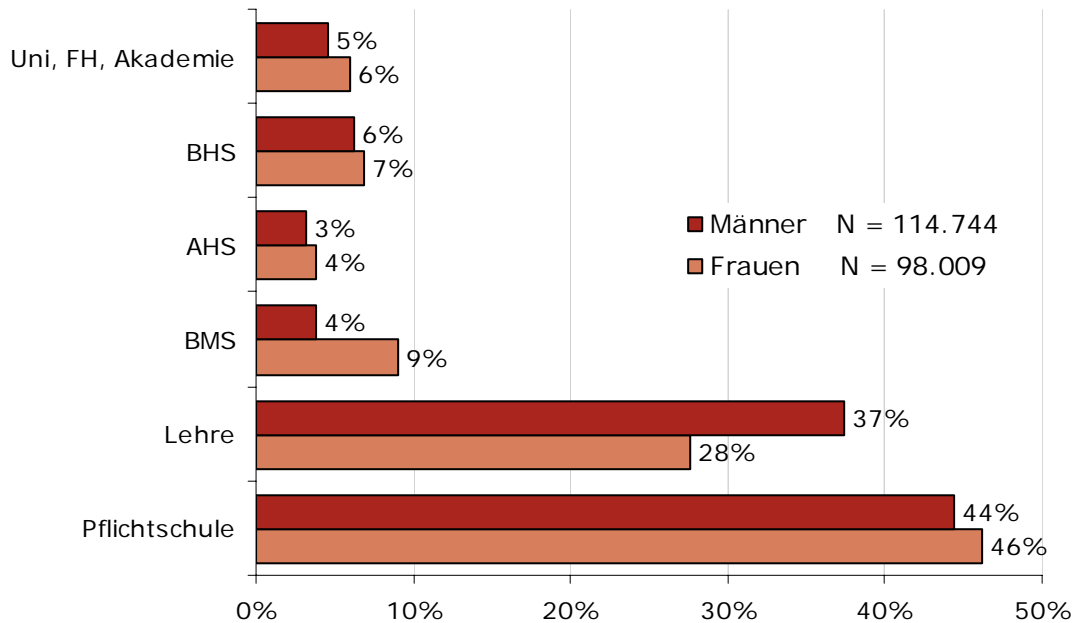
Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende Juni 2010, dass 45,2% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt etwa einem Drittel (32,9% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand			
Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand		Anteil
Pflichtschule	96.258		45,2%
Lehre	69.921		32,9%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.239		0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	5.998		2,8%
Sonstige mittlere Schule	5.914		2,8%
AHS	7.319		3,4%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	4.592		2,2%
Höhere kaufmännische Schule	3.990		1,9%
Sonstige höhere Schule	5.334		2,5%
Akademie (Pädak u.ä.)	808		0,4%
Fachhochschule	1.274		0,6%
Universität, Hochschule	9.012		4,2%
Ungeklärt	1.094		0,5%
Insgesamt	212.753		100,0%

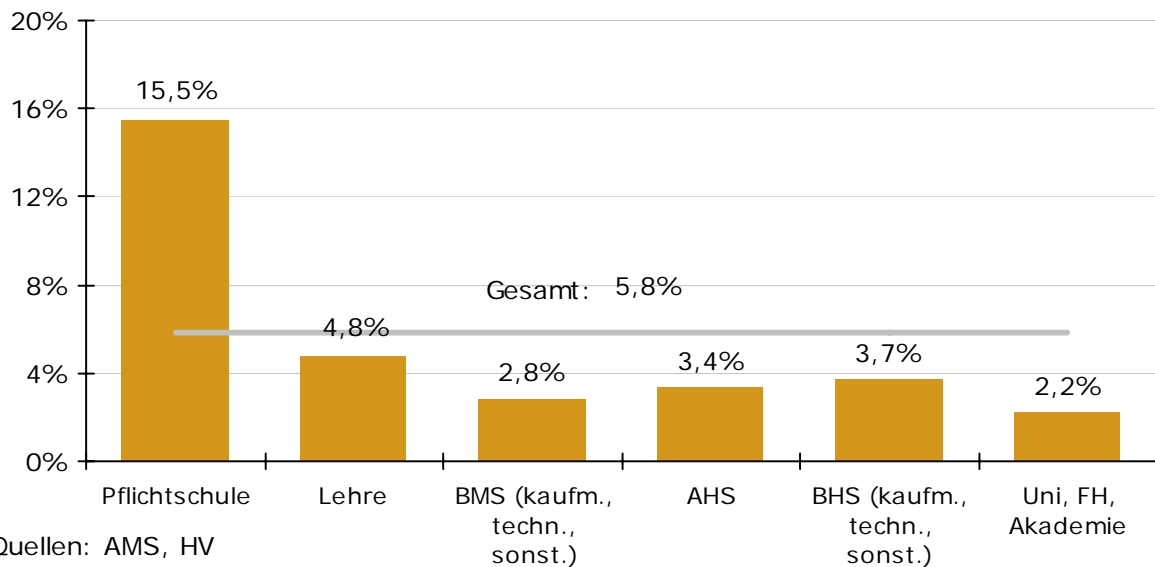
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2009 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Juni 2010: 33.183) sank gegenüber dem Vorjahr um 3.742 bzw. 10,1% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 15,6% verringert. Regional betrachtet war der Rückgang in Kärnten und Tirol am stärksten, in Niederösterreich gab es einen geringen Anstieg. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Juni 2010: 45.970) sank im Vergleich zum Juni 2009 um 544 bzw. 1,2%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg jedoch in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,3%-Punkte auf 21,6%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,6%-Punkte und +2,4%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Juni 10	Vorjahres- monat	Juni 10	Vorjahres- monat
Burgenland	16,0% [-]	16,3%	26,0% [+]	24,4%
Kärnten	14,8% [-]	16,3%	22,8% [+]	20,6%
Niederösterreich	15,8% [+]	15,7%	24,4% [+]	22,9%
Oberösterreich	19,3% [-]	19,5%	19,7% [+]	17,2%
Salzburg	16,1% [-]	16,3%	21,7% [+]	20,3%
Steiermark	15,9% [-]	16,7%	19,8% [+]	18,7%
Tirol	17,3% [-]	18,6%	18,9% [+]	17,2%
Vorarlberg	16,5% [+]	16,1%	21,2% [+]	20,6%
Wien	13,6% [-]	14,0%	21,5% [+]	20,9%
Österreich	15,6% [-]	16,1%	21,6% [+]	20,3%

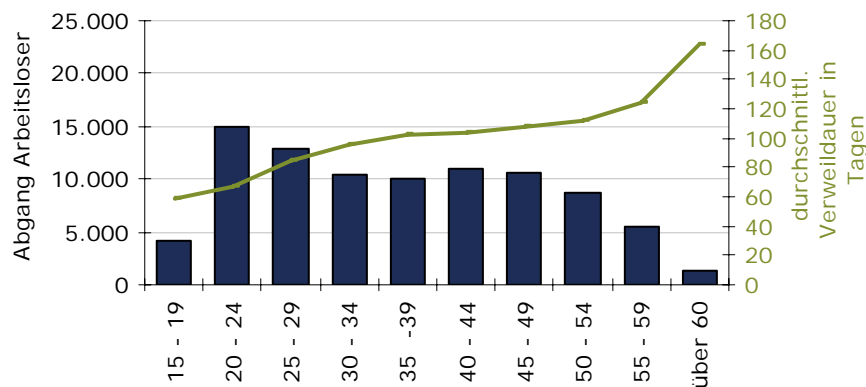
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Juni 2010 mit durchschnittlich **95 Tagen** unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Juni 2010



Quelle: AMS

■ Abgang AL — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Juni 2010 **64.935 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **89.389** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Juni 2010 gab es damit weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (-2.029 bzw. -3,0%) und auch etwas weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit (-883 bzw. -1,0%).

Lehrstellenmarkt

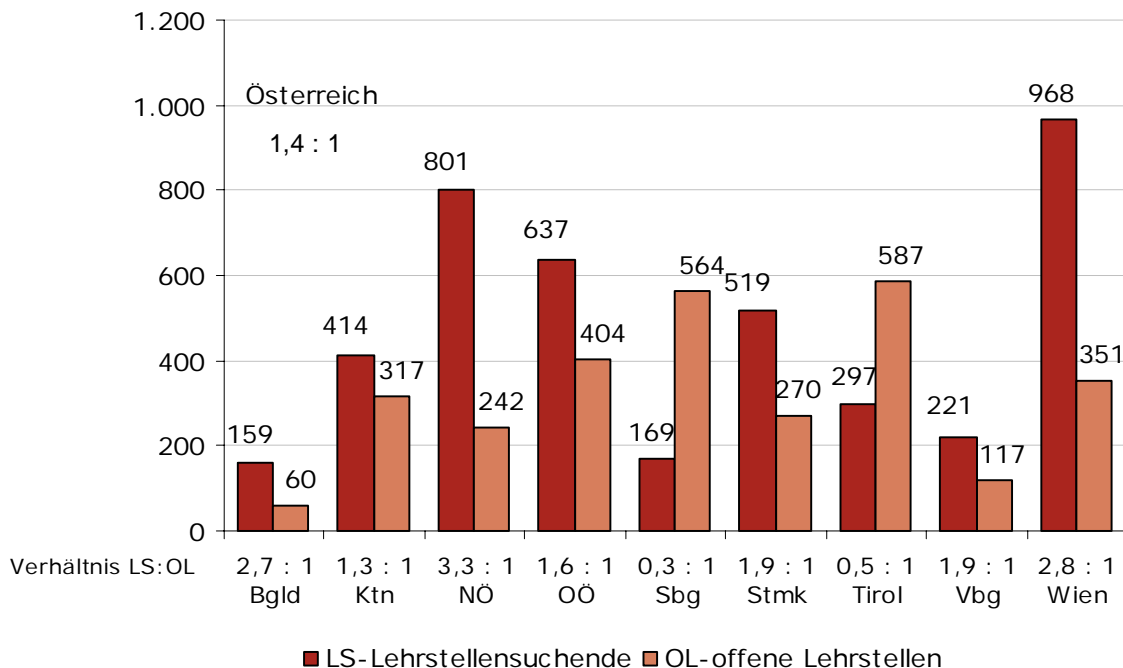
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende Juni 2010 in Österreich **4.185** (-84 bzw. -2,0% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** stieg um 129 bzw. 4,6% auf **2.912** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Juni 1.273 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende Juni 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,4 Lehrstellensuchende, das ist ein geringeres Verhältnis als im Vorjahr (1,4 zu 1).

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 617, in Niederösterreich 559 und in der Steiermark 249 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 395 und in Tirol um 290 geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS